



Landeshauptstadt
Düsseldorf

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann
Januar bis April 2016



:DÜSSELDORF

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

Januar bis April 2016

Museum Kunstpalast

David Rabinowitch. Church Drawings. Werke aus der Sammlung Kemp	bis 24.01.16/S.4
Klee, Marc, Nolde...	
Expressionistische Graphik der Sammlung Dr. Hans Lühdorf	bis 24.01.16/S.5
Zurbarán–Meister der Details	bis 31.01.16/S.6
Evelyn Hofer. Hommage à Zurbarán	bis 31.01.16/S.6
SPOT ON	bis 13.03.16/S.7
Grosse Kunstausstellung NRW Düsseldorf 2016	20.02. bis 13.03.16/S.8
Frauke Dannert. Collage	24.03. bis 03.07.16/S.9
Jean Tinguely. Super Meta Maxi	23.04. bis 14.08.16/S.10
Carl Buchheister–Pionier der Abstraktion Werke aus der Sammlung Kemp	24.04. bis 14.08.16/S.11

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

Agnes Martin	bis 06.03.16/S.12
Cyprien Gaillard–Nightlife	30.01. bis 20.03.16/S.12
Wiebke Siem im LABOR	04.02. bis 19.06.16/S.12
Henkel–Die Kunstsammlung	Frühjahr bis Sommer 16/S.12
Dominique Gonzalez-Foerster. 1887–2058	Frühjahr bis Sommer 16/S.13

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

THE PROBLEM OF GOD	bis 24.01.16/S.13
Alberto Burri. Das Trauma der Malerei	05.03. bis 03.07.16/S.13
Künsterräume im K21	ab Februar 16/S.13
weitere Ausstellungen Tomás Saraceno–in orbit	bis Sommer 16

Kunsthalle Düsseldorf

SONG Dong	bis 13.03.16/S.14
Rita McBride	09.04. bis 26.06.16/S.14

KIT–Kunst im Tunnel

KOMM	bis 17.01.16/S.15
KUMSITZ	
Die Stipendiaten der Bronner Residency Part II	21.02. bis 01.05.16/S.15

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Walter Swennen	bis 14.02.16/S.16
Stefan Wissel	05.03. bis 01.05.16/S.16

Kunstraum

Julia Gruner, Max Schulze Förderpreisträger/-in der Landeshauptstadt Düsseldorf 2015	bis 31.01.16/S.17
---	-------------------

NRW-Forum Düsseldorf

.ftlbr # 1: The Embarrassment Show	bis 10.01.16/S.18
EGO UPDATE. Die Zukunft der digitalen Identität	bis 17.01.16/S.18
.ftlbr # 2: Klasse Mareike Föcking	
Junge Fotografie	11.02. bis 28.02.16/S.19
Horst P. Horst	12.02. bis 24.05.16/S.19

Stadtmuseum

Gesundheit in der Stadt	bis 03.01.16/S.20
Soziale Stadt– 700 Jahre St. Sebastianus-Schützenverein 1316 e.V.	13.02. bis 24.07.16/S.20

Stiftung Schloss und Park Benrath

Simone Nieweg: Die Bäume, das Licht und der Wald	14.02. bis 24.04.16/S.21
--	--------------------------

Stadtgebiet

DUESSELDORF PHOTO WEEKEND 2016	12.02. bis 14.02.16/S.22
DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN	09.04.16/S.23

Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

Zeitgenössische Keramik von Fontana bis Uecker Neuerwerbungen der Stiftung Lontzen	bis 21.02.16/S.24
Glück auf! Der Bergbau und das weiße Gold– Die Sammlung Middelschulte	17.04. bis 07.08.16/S.25

Theatermuseum/Dumont-Lindemann-Archiv

Hinter den Kulissen–Lithografie trifft Fotografie: Honoré Daumier und KM Udo Remmes	22.01. bis 13.03.16/S.26
--	--------------------------

Filmmuseum

Düsseldorf im Film-Fieber–Eine Spurensuche	29.01. bis 03.04.16/S.27
--	--------------------------

Goethe-Museum Schloss Jägerhof

Stephan Klenner-Otto: Köpfe weitere Ausstellungen Goethe und der Karneval	08.04. bis 22.05.16/S.28 bis 10.02.16
---	--

Kultur Bahnhof Eller

Neue Düsseldorfer Druckgraphik	17.01. bis 28.02.16/S.28
--------------------------------	--------------------------

Heinrich-Heine-Institut

Salonfähig–Frauen in der Heine-Zeit	bis 06.03.16/S.29
-------------------------------------	-------------------

Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

Nan Hoover	bis 17.01.16/S.30
------------	-------------------

Mahn- und Gedenkstätte

Helfen und Heilen. Jüdische Düsseldorfer Frauen 1933–1945	bis 27.01.16/S.30
Verlorene Kunst zurück. Das virtuelle Leopold Fleischhacker Museum	bis 27.01.16/S.30
Im Gedenken der Kinder. Die Kinderärzte und die Verbrechen an Kindern in der NS-Zeit	18.02. bis 08.05.16/S.31

Polnisches Institut

Bownik–Dinge an sich	01.02. bis 01.03.16/S.32
----------------------	--------------------------

Kai 10 | Arthema Foundation

Spirit of Austria	bis 20.02.16/S.33
Homepage Über das Interieur in der Gegenwartskunst	09.04. bis 23.07.16/S.33

Julia Stoschek Collection

Number Eleven: Cyprien Gaillard	bis 14.02.16/S.34
---------------------------------	-------------------

BBK Kunstforum

INSIDE OUT–Das Foto in der Kunst	30./31.01.16/S.34
Die Neuen–Neue BBK-Mitglieder 2015	12.02. bis 28.02.16/S.35
BBK Düsseldorf trifft... QQTec e.V weitere Ausstellungen TIER	08.04. bis 24.04.16/S.35 11.03. bis 27.03.16

Clemens Sels Museum, Neuss

Jürgen Paatz–Papierarbeiten	bis 31.01.16/S.36
Bert Gerresheim–Alles vexiert. Hommage zum 80. Geburtstag Johann Anton Ramboux (1790–1866)	bis 07.02.16/S.36 13.03. bis 22.05.16/S.37
weitere Ausstellungen Rita Rohlfing–Das Virtuelle im Konkreten	bis 10.01.16

Feldhaus–Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

weitere Ausstellungen Schützende Engel und himmlische Helfer– Gedruckte Heiligenbilder und Andachtsgrafiken	bis 10.01.16
---	--------------

Langen Foundation, Neuss

Olafur Eliasson Werke aus der Sammlung Boros 1994–2015	bis 21.02.16/S.38
Ostasiatische Objekte aus der Sammlung Viktor und Marianne Langen	13.03. bis 07.08.16/S.38

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Markus Karstieß	14.04. bis 17.07.16/S.39
-----------------	--------------------------

Kreismuseum Zons, Dormagen

6. Europäische Quilt-Triennale	24.01. bis 28.03.16/S.40
--------------------------------	--------------------------

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

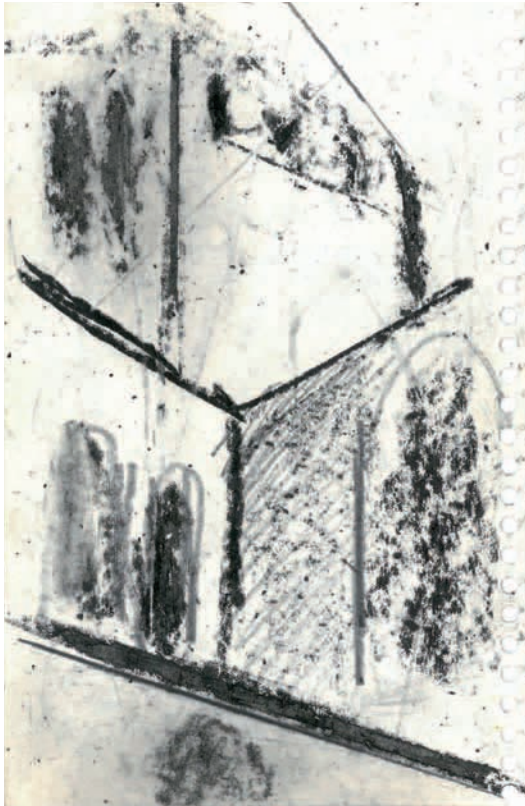
Zwerge und Riesen–Eine Frage der Perspektive	bis 01.05.16/S.41
--	-------------------

bis 24.01.16

David Rabinowitch. Church Drawings.
Werke aus der Sammlung Kemp

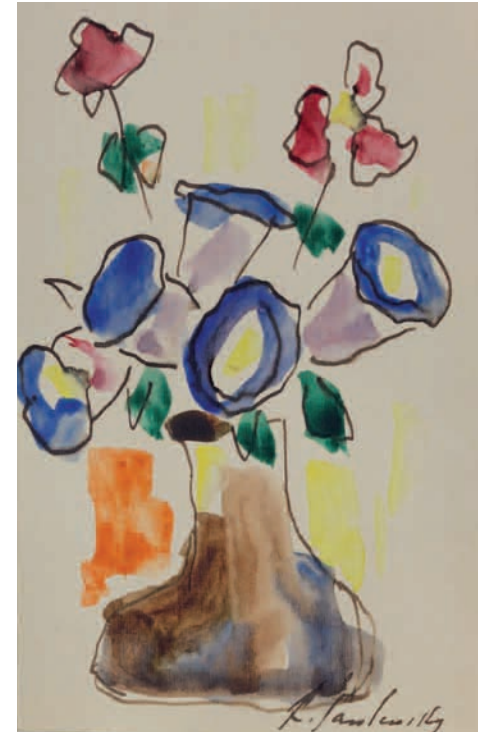
Der kanadische Bildhauer David Rabinowitch (*1943) ist mit vier Skulpturen sowie einer Reihe von weiteren Arbeiten in der Sammlung Kemp vertreten. Eine umfangreiche Schenkung des Künstlers an den Sammler umfasst gut 280 Zeichnungen nach romanischen Kirchen, die der Künstler während der 1970er Jahre in Köln geschaffen

hat. Sie bilden den Kern dieser Ausstellung, in der die Proportionsverhältnisse mittelalterlicher Architektur von einem modernen Bildhauer analysiert werden. Es erscheint eine Publikation, in der diese neue Schenkung dokumentiert und in einem Essay von Stephan von Wiese erläutert wird.



David Rabinowitch,
Sketch of Romanesque Church,
1974/75

Alexej von Jawlensky
(1864–1941),
Blumenvase, 1932



bis 24.01.16

Klee, Marc, Nolde...

Expressionistische Graphik der
Sammlung Dr. Hans Lühdorf

Der Düsseldorfer Landgerichtsrat Dr. Hans Lühdorf (1910–1983) sammelte seit etwa 1939 expressionistische Graphik, um diese später der Öffentlichkeit zu übergeben. Für ihn galten höchste Qualitätsmerkmale und er stimmte seine Erwerbungen von Anfang an mit dem Museum ab. Im Jahr 1964 übereignete er der Stadt Düsseldorf 120 hochkarätige Blätter, von denen die meisten seither nie wieder

zu sehen waren. Nachdem mit Hilfe öffentlicher Förderer derzeit die Provenienzen der Werke überprüft werden, zeigt die Ausstellung nach Abschluss dieser Tätigkeit eine Auswahl von Highlights des deutschen Expressionismus dieser Sammlung.

Museum Kunstpalast

bis 31.01.16

Zurbarán– Meister der Details

Francisco de Zurbarán gilt als Maler der Stille und mit El Greco, Velázquez und Murillo gehört er zu den großen Meistern der spanischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Nun widmet das Museum Kunstpalast erstmalig in Deutschland dem Künstler eine in Zusammenarbeit mit dem Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid, organisierte Retrospektive mit rund 70 Werken. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von S.M. König Felipe VI von Spanien und Bundespräsident Joachim Gauck. Gezeigt werden neben den Hauptwerken auch Gemälde, die bislang noch nie oder nur selten in der Öffentlichkeit zu sehen waren,



Francisco de Zurbarán,
Heiliger Franziskus in Meditation,
ca. 1630–35

dazu neu entdeckte sowie erst jüngst restaurierte. Erstmals gezeigt wird auch eine Auswahl von acht Stilleben aus dem kleinen Œuvre des in der väterlichen Werkstatt ausgebildeten hochbegabten Juan de Zurbarán (1620–1649).

bis 31.01.16

Evelyn Hofer. Hommage à Zurbarán

Der spanische Barockmaler Francisco de Zurbarán darf im modernen Wortsinn als ein *artists' artist* gelten, seine Malerei mit ihrer präzisen Komposition und stupenden Stofflichkeit fasziniert Künstler bis heute. Die deutsch-amerikanische Fotografin Evelyn Hofer (1922–2009) stellte sich in ihrer letzten zusammenhängenden Werkgruppe in den neunziger Jahren der Herausforderung seiner raren, exquisiten Stilleben.

Vor tief schwarzem Hintergrund inszenierte sie Früchte, Blumen und Krüge zu perfekt arrangierten ‚Kunst-Stücken‘. Die Fotografien entstanden im aufwendigen Dye-Transfer-Verfahren, dadurch schimmern die Motive in einer ganz besonderen Farbigkeit. Evelyn Hofer gilt als die „berühmteste ‚unbekannte‘ Fotografin Amerikas“; ihre Stilleben werden begleitend zur großen Zurbarán-Retrospektive gezeigt.

Museum Kunstpalast

bis 13.03.16

SPOT ON

- Eat Art
- Inken Boje–In guter Gesellschaft
- Hans-Peter Feldmann
- Wilhelm Wagenfeld.
Glas der 30er Jahre aus der Sammlung Kroll

SPOT ON ist der Titel einer Ausstellungsreihe, bei der im halbjährlichen Rhythmus in unterschiedlich inszenierten Projekträumen Werke oder auch Werkgruppen gezeigt werden, die es neu oder wieder zu entdecken gilt. Aus der kürzlich erworbenen *Eat Art*-Sammlung von Carlo Schröter sind Werke u.a. von Künstlern wie Lichtenstein, Beuys und Roth zu sehen. Schröter hat viele Jahre das 1967 in Düsseldorf eröffnete *Restaurant Spoerri* geführt und in engem Kontakt zu den dort zusammentreffenden Künstlern eine Sammlung angelegt.

Von der Düsseldorferin Inken Boje wird eine Serie von Fotoarbeiten gezeigt, in denen sie sich mit der Identität und dem öffentlichen Bild moderner und zeitgenössischer Künstler

und Künstlerinnen auseinandersetzt. Dabei nutzt sie das seit den 1920er Jahren eingesetzte Verfahren der Selbstinszenierung.

Aus der Sammlung Stadtspar-kasse Düsseldorf im Museum Kunstpalast wird eine Neuerwerbung von Hans-Peter Feldmann gezeigt: Eine großformatige Gips-skulptur nach der berühmten Prinzessinnengruppe von Johann Gottfried Schadow aus dem Jahr 1797. Außerdem werden in einem Projektraum unter dem Titel *Wilhelm Wagenfeld. Glas der 30er-Jahre aus der Sammlung Kroll* 60 Glasobjekte vorgestellt.

Roy Lichtenstein (1923–1997),
Brushstroke, 1971



21.02. bis 13.03.16

Grosse Kunstausstellung NRW

Düsseldorf 2016

Diese traditionsreiche Ausstellung mit großer Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt gibt auch 2016 erneut einen differenzierten Einblick in die Kunstszene Düsseldorfs und Nordrhein-Westfalens. Zu sehen sein werden Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Fotografie, Grafik und neuen Medien.

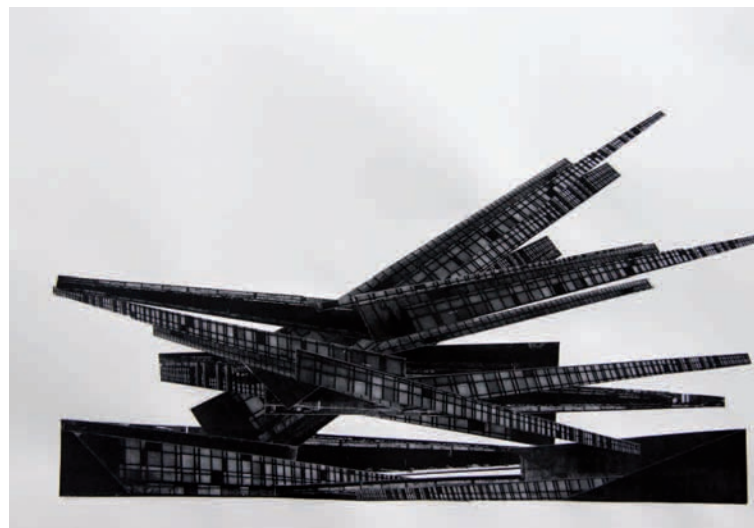
Von Anfang bis heute haben stets die Künstlerinnen und Künstler aus Düsseldorf selbst die Belange der Ausstellung in die Hand genommen. Unterstützt von einer prominent besetzten Jury finden hier avantgardistische und bewährte künstlerische Positionen ein Forum für Dialog und Diskussion.

In der heutigen Zeit sind derartige große allgemeine Kunstausstellungen selten geworden. Die *Grosse Kunstausstellung NRW Düsseldorf* kann sich zu Recht als die größte von Künstlern für Künstler organisierte Ausstellung in Deutschland bezeichnen. Der Kunstpreis der Künstler geht in diesem Jahr an den Fotografen Benjamin Katz. Sein Werk und seine künstlerische Position werden mit diesem Preis in besonderer Weise gewürdigt.

Unter dem Titel *DONNERHALL* und *Matinée* wird es auch wieder Sonderveranstaltungen an den Donnerstagen und Sonntagen geben. Tägliche Führungen durch Künstlerinnen und Künstler und besondere Begegnungen mit dem Preisträger sorgen für weitere Höhepunkte.

Veranstalter: Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e.V.
Weitere Informationen unter www.diegrosse.de

Benjamin Katz,
Painter Gerhard Richter in his studio, 1991



Frauke Dannert, *Palast 2*, 2011

25.03. bis 03.07.16

Frauke Dannert. Collage

Die 1979 in Witten geborene Frauke Dannert studierte u.a. an der Düsseldorfer Akademie und absolvierte am Goldsmiths College in London ein Postgraduiertenstudium. Ihr Schaffen hat sie ganz der Technik der Collage verschrieben. Es geht ihr dabei nicht darum, Geschichten zu erzählen, sondern unter Rückgriff auf die Architektur, neue Formen zu erfinden.

Für ihre Collagen verwendet sie Abbildungen aus Printmedien oder eigene Architektur-fotografien, die auf dem Kopierer in Schwarzweiß vervielfältigt, dann zerschnitten und auf einem neutralen Bildträger – auch

hierbei handelt es sich häufig um Fundstücke – neu zusammengesetzt werden. Auch in Zeiten digitaler Bildproduktion wählt Dannert bewusst einfache Materialien und eine Herstellungsweise, die nach wie vor die Hand und den direkten Umgang mit Papier und Fotografie erfordert.

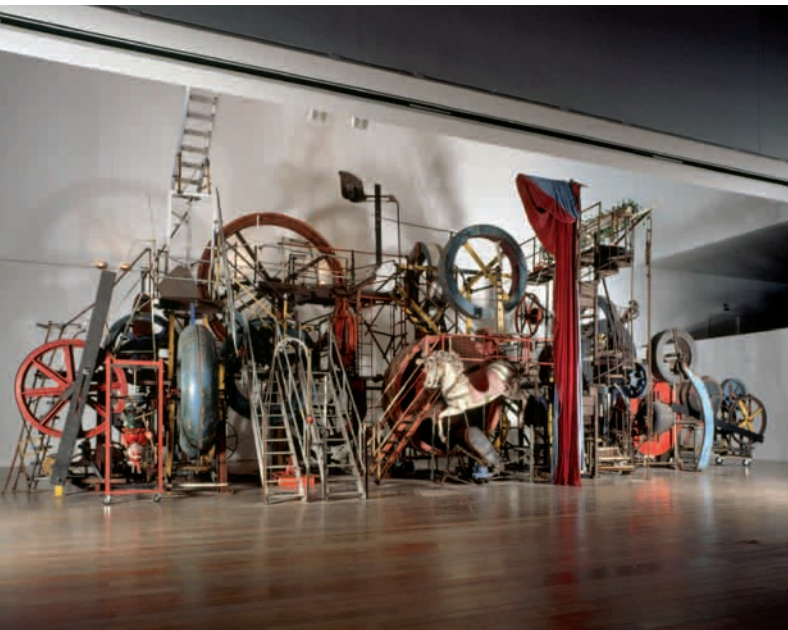
Museum Kunstpalast zeigt ihre erste Einzelausstellung, die einen Überblick über verschiedene Werkphasen vermittelt.

23.04. bis 14.08.16

Jean Tinguely. Super Meta Maxi

Das Museum Kunstpalast Düsseldorf präsentiert in Kooperation mit dem Stedelijk Museum, Amsterdam, in einer umfangreichen Retrospektive das Werk des Schweizer Künstlers Jean Tinguely (1925–1991). Mit seinen kinetischen Objekten, den spielerisch-absurden Maschinen-Plastiken sowie mit seinen theatralischen ‚Groß-Projekten‘ und Aktionen gelang es Tinguely immer wieder auf Neue die musealen Grenzen in der Kunst zu überwinden und prägte damit entscheidend die künstlerische Entwicklung und das Erscheinungsbild der Kunst nach 1945.

Die thematisch strukturierte Überblicksschau geht den wichtigsten künstlerischen Themen Tinguelys nach: beginnend bei den frühen, zart-poetischen Draht-Plastiken und kinetischen *Assemblagen*, über seine weltberühmten *Méta-matics* bis hin zu spektakulären Werken aus der Spätphase seines Schaffens.



Jean Tinguely, *Große Méta-Maxi-Maxi-Utopia*, 1987

24.04. bis 14.08.16

Carl Buchheister–Pionier der Abstraktion Werke aus der Sammlung Kemp

In der Sammlung von Willi Kemp nimmt das Werk von Carl Buchheister eine besondere Stellung ein. In der Sammlung Kemp, die seit 2011 im Besitz des Museums ist, befinden sich über 100 Arbeiten dieses Künstlers, die somit den umfangreichsten Werkkomplex in einer öffentlichen Sammlung darstellen.

Buchheisters Bedeutung als einer der Pioniere abstrakter Kunst ist unbestritten. Als enger Freund von Kurt Schwitters stellte er seit den 1920er Jahren auch international aus. In den Jahren der

nationalsozialistischen Herrschaft hatte Buchheister Malverbot und ging in die innere Emigration. Nach dem 2. Weltkrieg öffnete sich sein Werk zu einer ausgesprochen experimentierfreudigen und vielseitigen, dem *Informel* nahekommenden Bildsprache.

In der Ausstellung werden etwa 50 Bilder von den 1920er Jahren bis 1963 sowie zahlreiche Dokumente zur Werkentwicklung gezeigt.



Carl Buchheister,
*Zweiebenenkomposition mit
Durklang gelb-rot-blau*, 1950/52

bis 06.03.16
Agnes Martin

Mit der Retrospektive der Gemälde und Zeichnungen von Agnes Martin wird eine außergewöhnliche Malerin gewürdigt, deren Schaffen seit den 1960er Jahren international wahrgenommen und hoch geschätzt wird. Die Ausstellung ist organisiert von der Tate Modern in Kooperation mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Los Angeles County Museum of Art, und Solomon R Guggenheim Museum, New York.



Agnes Martin in ihrem Studio, New Mexico 1992

30.01. bis 20.03.16
Cyprien Gaillard–Nightlife

Cyprien Gaillard ergründet in seinem Film *Nightlife* die Prozesse von Verfall und Neubeginn architektonischer Bauten und historischer Monumente sowie das Verhältnis von Natur und Architektur.

In das bildgewaltige 3D-Werk fließen Aufnahmen von Rodins Denker ebenso ein wie Bilder massiver Bäume und des Berliner Olympiastadions.

In Kooperation mit der Julia Stoschek Collection.

04.02. bis 19.06.16
Wiebke Siem im LABOR

Frühjahr bis Sommer 16
Henkel–
Die Kunstsammlung

Düsseldorf ist Sitz der Henkel-Firmenzentrale, ebenso Standort der von Gabriele Henkel in vielen Jahren aufgebauten

Die Trägerin des Goslarer Kaiserrings (2014) setzt sich in ironischen Brechungen und aus weiblicher Perspektive mit der künstlerischen Moderne auseinander.

Kunstsammlung, mit Arbeiten aus verschiedenen Kulturkreisen und Kunstgattungen. Sie reicht von der klassischen Moderne über die Abstraktion des 20. Jahrhunderts bis zur Kunst fremder Kontinente. Zum ersten Mal wird sie in einer repräsentativen Auswahl öffentlich gezeigt.

Frühjahr bis Sommer 16
Dominique Gonzalez-Foerster. 1887–2058

Bei Dominique Gonzalez-Foerster dreht sich alles um die Erfahrung und Reflexion von Räumen und Zeiten. Mit minimalen Mitteln evoziert sie Orte, Personen und Themen, die in unserer kollektiven Erinnerung existieren. Dabei geht es um

so unterschiedliche Dinge wie den Lebensstil der 1970er Jahre, Filmikonen, König Ludwig II., die Psychoanalyse oder einen Blick in das Jahr 2058.

In Kooperation mit dem Centre Pompidou, Paris.

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

bis 24.01.16
THE PROBLEM OF GOD



Die Ausstellung zeigt, wie sich Formen und Zeichen der christlichen Bildsprache als Bestandteil des kollektiven Bild- und Textgedächtnisses vielschichtig und ambivalent in den Werken zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler wiederfinden.

Pavel Büchler, *The Problem of God*, 2007, Gefundenes Buch und Vergrößerungsglas

05.03. bis
03.07.16
Alberto Burri.
Das Trauma der Malerei

Diese Retrospektive würdigt Alberto Burri (1915–1995) als einen der einflussreichsten italienischen Künstler der Nachkriegszeit. In seinen Arbeiten auf Teer, Eisen oder Plastik verletzt Burri die Oberfläche des Bildes und verlässt damit die Zweidimensionalität der Malerei. Organisiert von der Solomon R. Guggenheim Foundation, New York.

ab Februar 16
Das K21 –
Ein besonderer Ort
für Künstler

Die Künstlerräume sind ein Ort für junge, internationale Positionen. Über drei Etagen hinweg halten 22 Räume intensive Begegnungen mit raumbezogener Kunst parat. Es entsteht ein Dialog zwischen der Sammlung und den temporären Künstlern. Für ein Jahr zeigen Diango Hernández, Bertold Stallmach/Nina Fischer & Maroan el Sani sowie Cinthia Marcelle ihre Arbeiten.

Kunsthalle Düsseldorf

bis 13.03.16
SONG Dong

Die Kunsthalle widmet dem renommierten chinesischen Künstler SONG Dong eine große Retrospektive zu seinem bisherigen künstlerischen Schaffen, das seit den 1990er Jahren entscheidend die zeitgenössische Konzeptkunst in China prägt.

Basierend auf biografischen Erlebnissen thematisiert der Künstler, wie sich kulturelle und geschichtliche Ereignisse sowie wirtschaftliche und politische Umstände konstitutiv auf das individuelle Leben auswirken. Seine Werke zeichnen sich durch eine ausdrucksstarke Bildsprache aus, die auf feinsinnige Weise oftmals diffizile Lebenssituationen konkret beschreibt.

09.04. bis 26.06.16
Rita McBride

Im Frühjahr richtet Rita McBride, seit 2003 Professorin für Bildhauerei und seit 2013 Rektorin an der Kunstakademie Düsseldorf, eine Überblickschau in der Kunsthalle aus. Für die 1960 in Iowa geborene Amerikanerin sind die bildhauerischen Objekte ebenso bedeutend wie die Prozesse und Situationen, aus denen sie hervorgehen oder die sie produzieren.

Rita McBride, *Hexelerater*, 2004

Ihr Werk nimmt seinen Anfang immer in der Frage nach Öffentlichkeit, Gemeinschaft oder Systemen im Stadtraum, die Bewegungen und Handlungen zwischen Individuum und Kollektivität organisieren. Einem interdisziplinären Ansatz folgend, verbindet sie viele ihrer Werke mit Performances. Die raumgreifende Arbeit *ARENA* (1997) dient als Forum für ein umfassendes Begleitprogramm.

Eröffnung: 08.04.16, 19 Uhr



KIT – Kunst im Tunnel

bis 17.01.16
KOMM

KOMM ist eine begehbare Klangskulptur, die sich durch das ganze KIT zieht. Beim Durchwandern des Raumes erleben die BesucherInnen einzelne Szenarien und begeben

verschiedenen Stimmen, Klängen und Tönen. Dabei leitet einzig die akustische Wahrnehmung den Weg durch den Raum

KOMM ist eine Gemeinschaftsarbeit der Klasse Prof. Daniele Buetti, Kunstakademie Münster

21.02. bis 01.05.16

KUMSITZ

Die Stipendiaten der Bronner Residency Part II

KIT zeigt die Arbeiten zwölf deutscher und israelischer Künstler, die von 2012 bis 2014 am *Bronner Artist in Residence Programm* in Tel Aviv und NRW teilgenommen haben. Auf deutscher Seite sind das Angela Fette, Christoph Knecht, Sebastian Mejia, Jens Pecho, Leunora Salihu und Alexander Wissel, auf israelischer Nadav Nin-Gur, Rafram Chaddad, Uri Gershuni, Nir Harel, Alma Itzhaky, Barak Ravitz und Gil Yefman, die für diese Ausstellung

neue Arbeit geschaffen haben. Die Ausstellung, die zuvor in Tel Aviv zu sehen war, geht auf eine Zusammenarbeit zwischen der Dan und Cary Bronner Stiftung, der Kunststiftung NRW, dem Goethe-Institut in Tel Aviv und den Tel Aviver Artists' Studios zurück. Bereits 2012 zeigten die ersten zwölf Absolventen des Programms ihre Arbeiten in einer gemeinsamen Ausstellung im KIT.

Eröffnung: 20.02.16, 19 Uhr



Nir Harel,
*BALLS OF
THE LAWS*, 2015

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

bis 14.02.16

Walter Swennen

Das seit Anfang der 1980er Jahre sich sehr bewusst auf das Feld der Malerei konzentrierende Œuvre des belgischen Künstlers Walter Swennen (Jg. 1946) ist gerade in

Deutschland kaum bekannt. In einer ersten, retrospektiv angelegten Überblicksschau im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, besteht nun die Gelegenheit dieses äußerst eigenständige Werk anhand von rund 35 Werken des Künstlers aus einem Zeitraum von dreieinhalb Jahrzehnten zu erkunden.

05.03. bis 01.05.16

Stefan Wissel

Stefan Wissel (Jg. 1960) hat seit Anfang der 1990er Jahre ein umfangreiches Œuvre entwickelt, das verschiedene bildnerische Darstellungsformate, skulpturale Objekte, Gemälde, grafische Arbeiten, aber auch Installatives einbezieht. Möchte man einen gemeinsamen Nenner zwischen den formal wie thematisch weit gespannten Arbeiten finden, wäre es am ehesten ein gemeinsamer Sound, statt eines straffen Looks, der sie miteinander verbindet.

Seit seinem Studium u. a. bei Michael Buthe an der Kunstakademie lebt und arbeitet Wissel in Düsseldorf. Seine Ausstellung im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen fokussiert einen Teilaspekt des Œuvres, indem sie das objektbasiert skulpturale Werk des Künstlers gesondert betrachtet und dabei genau nach der Stimmung im Materiellen dieser Arbeit sucht.

Eröffnung: 04.03.16, 19.30 Uhr

Stefan Wissel,
Rainbow Warrior Design, 2014



Kunstraum

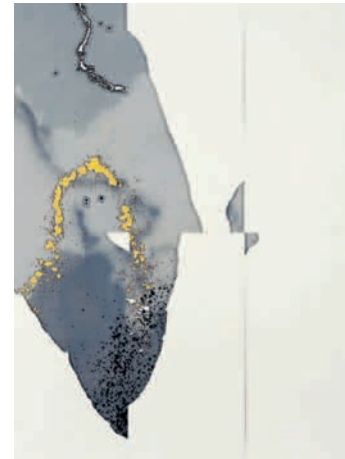
bis 31.01.16

Julia Gruner, Max Schulze

Förderpreisträger/-in der Landeshauptstadt Düsseldorf 2015

Mit Julia Gruner und Max Schulze zeigt die Ausstellung der Förderpreisträger/-in 2015 zwei malerische Positionen, die die Materialien und die Raumwirkungen einer plastisch vorgetragenen Malerei untersuchen.

Julia Gruners (*1984) Arbeiten befinden sich auf der Grenze zwischen Medien wie Malerei und Skulptur oder Malerei und Fotografie, aber auch auf der Grenze zwischen Kunstobjekt und Alltagsgegenstand. So wird unsere Alltagswahrnehmung von gewohnten Dingen und auch die von Kunst hinterfragt. Ein weiteres Thema ist die Beziehung zwischen (Ausstellungs-) Raum und Bild, die in zum Teil großflächigen Wandinstallationen oder auch mittels Performances untersucht wird.



Max Schulze, *Ohne Titel*, 2015

Mit verschiedenen experimentellen Methoden des Farbauftrags erforscht Max Schulze (*1977) die Grenze zwischen Formauflösung und Formwerdung. Auf großen Formaten lässt er diffuse abstrakte Räumlichkeiten entstehen, in denen sich die unterschiedlichen Mal- und Bearbeitungsspuren überlagern. Der Moment des Zufalls, der beispielsweise durch den Einsatz eines mit Farbe gefüllten Feuerlöschers in die Bildstruktur eintritt, wird unterstrichen durch eine gestische Handhabung desselben.

Der Kunstraum ist vom 21.12.15 bis 06.01.2016 geschlossen.



Julia Gruner, *Regenhaut*, 2015



Erik Kessels,
The Embarrassment Show

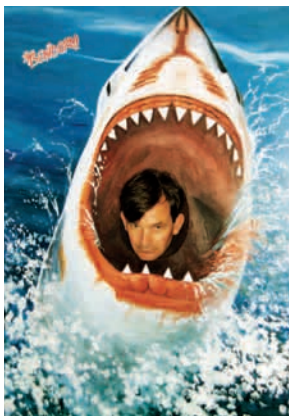
bis 10.01.16
.ftlbr #1: The
Embarrassment Show

**Neues Format im
Obergeschoss**

.ftlbr, das neue Ausstellungsformat im Obergeschoss, ist das Fotolabor des NRW-Forum Düsseldorf. Präsentiert werden junge, mutige und neuartige

fotografische Positionen. Für die erste Ausgabe zeigen Erik Kessels und Studenten der ECAL/ Hochschule für Kunst und Design, Lausanne, was künstlerisch möglich ist, wenn man es wagt, sich zu blamieren. Für die *Embarrassment Show* fordert Kessels die Studenten dazu auf, an ihr Schamlimit zu gehen, sich zu blamieren und ihre Möglichkeiten auszutesten. Die Ergebnisse dieses Prozesses sind in der Ausstellung zu sehen.

bis 17.01.16
Ego Update. Die Zukunft der digitalen Identität



Martin Parr, *Autoportrait Benidorm, Spain, 1997*

„Ich fotografiere, ich dokumentiere – also bin ich“. Die Ausstellung dreht sich um das Phänomen „Selfie“ und thematisiert, wie sich die Grundfrage der Menschheit „Wer bin ich?“ unter dem Einfluss digitaler Medien ausprägt und verändert. Die Gruppenausstellung liefert mit 23 internationalen und nationalen Positionen Denkanstöße und mögliche Antworten auf die Frage, wie das digitale und technologische Weltgeschehen in die menschliche Identität eingreift und unsere Gesellschaft formt.

11.02. bis 28.02.16
.ftlbr #2: Klasse Mareike Föcking
Junge Fotografie

Die zweite Ausstellung aus dem neuen Format .ftlbr gestaltet Mareike Föcking, Fotografie-Professorin an der Peter Behrens School of Art Düsseldorf, gemeinsam mit ihrer Fotografie-Klasse.

11.02. bis 24.05.16
Horst: Photographer of style

**Im Rahmen des
DUESSELDORF PHOTO
WEEKEND 2016**

Er zählt neben Richard Avedon und Irving Penn zu den bedeutendsten Fotografen des 20. Jahrhunderts. Das NRW-Forum Düsseldorf widmet dem König der Modefotografie eine umfassende Retrospektive: 250 fotografische Werke aus 60 Jahren Schaffenszeit, darunter seine berühmten Arbeiten als Vogue-Fotograf, Porträts von Stars wie Marlene Dietrich und Rita Hayworth, aber auch surrealistische sowie Natur-Aufnahmen und Reisebilder.

Die Wanderausstellung aus dem Victoria and Albert Museum zeigt zudem Skizzenbücher, private Briefe und zuvor unveröffentlichtes Material.



Horst P. Horst, *Muriel Maxwell, American Vogue 1939*

Stadtmuseum

bis 03.01.16

Gesundheit in der Stadt

Ein hohes medizinisches Niveau, ein breites Angebot an Spezialisten und eine agile, innovative Gesundheitswirtschaft sorgen dafür, dass Düsseldorf im bundesweiten Vergleich zu den Top-Standorten zählt. Grund genug, diesem Thema eine Ausstellung zu widmen und es auch für alle Bürgerinnen und Bürger nachhaltig erfahrbar zu machen.

In Kooperation mit dem Dezernat für Personal und Gesundheit Landeshauptstadt Düsseldorf.



HAL Robot Suit®,
Cyberdyne Care Robotics GmbH

13.02. bis 24.07.16

Soziale Stadt – 700 Jahre

St. Sebastianus-Schützenverein 1316 e.V.

Anlässlich des 700. Geburtstages des St. Sebastianus-Schützenvereins e.V. präsentiert das Stadtmuseum in rund 200 Exponaten die spannende Vereinsgeschichte. Ein Schwerpunkt ist dabei die Gründung

selbst, die im Zusammenhang mit der Erhebung Düsseldorfs zur Stadt steht.

Gezeigt wird u.a. die Erneuerungsurkunde aus dem Jahr 1435 und deren Satzung. Sie leitet den Beginn der sozialen Stadt ein. Besonderes Augenmerk wird daher auf die Grundsätze in Bezug auf Toleranz, Humanismus, Menschenrechte, Gleichberechtigung, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft gelegt.

Kooperationspartner der Ausstellung ist der St. Sebastianus-Schützenverein 1316 e.V.
Eröffnung: 12.02.16, 19.30 Uhr

Ulrike Zilly,
Porträt Lothar Inden, 2010



Stiftung Schloss und Park Benrath

14.02. bis 24.04.16

Simone Nieweg.

Die Bäume, das Licht und der Wald

Im Rahmen des DUESSELDORF PHOTO WEEKEND 2016

Die Stiftung Schloss und Park Benrath präsentiert 30 Aufnahmen der Düsseldorfer Fotografin Simone Nieweg. Gezeigt werden Waldlandschaften und Bäume, die in den letzten Jahren entstanden sind. Inspiriert durch Heinrich Heines Gedicht *Waldeinsamkeit*, geht Nieweg der romantischen wie schaurigen Stimmung in Wäldern nach. Der Wald als scheinbar heiler Sehnsuchts- und Rückzugsort ist genauso in Niewegs Fotografien präsent, wie die Ausbeutung der Wälder und Bäume als Naturressource. Doch Simone Niewegs Blick auf die Natur

gibt Hoffnung, denn er zeigt die Bäume in ihrer unendlichen Vielfalt mit ihrer Fähigkeit, selbst unter forstwirtschaftlichen Zwängen ein reges Eigenleben zu entwickeln.

*„Im Wald, im Wald! da konnt ich führen
Ein freies Leben mit Geistern und Tieren;
Feen und Hochwild von stolzem Geweih,
Sie nahten sich mir ganz ohne Scheu.“
Heinrich Heine, Waldeinsamkeit (1851)*

Eröffnung mit Matinée: 14.02.16, 11 Uhr, Museum für Gartenkunst

Simone Nieweg, *Waldweg bei Carpin*, Mecklenburg 2015



Stadtgebiet

12.02. bis 14.02.16
DUESSELDORF PHOTO WEEKEND 2016



Simone Nieweg, *Le Barroux, Vaucluse, 2012*

Mehr als 40 Galerien, Museen und Kulturinstitutionen aus der Düsseldorfer Kunst- und Fotografie-Szene nehmen am *DUESSELDORF PHOTO WEEKEND 2016* teil. Mit ihren Ausstellungen bilden sie eine weitere Attraktion im abwechslungsreichen kulturellen Portfolio der rheinischen Landeshauptstadt und bekräftigen so ihren Ruf als Stadt der künstlerischen Fotografie.

Das *DUESSELDORF PHOTO WEEKEND*, das nur durch die Kooperation und dem Engagement der beteiligten Galerien, Museen und Kulturinstitutionen, der Stadt Düsseldorf sowie weiteren

Sponsoren realisierbar ist, zeigt zahlreiche Positionen der aktuellen Fotografie. Das vollständige Programm ist unter www.duesseldorfphotoweekend.de zu finden.

Das *DUESSELDORF PHOTO WEEKEND 2016* wird offiziell am 11.02.2016 zusammen mit der Ausstellung *Horst: Photographer of style* um 19 Uhr im NRW-Forum Düsseldorf eröffnet.

Stadtgebiet

09.04.16
DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN

Die *DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN* verspricht auch für 2016 eine kunstvolle Frühlingsnacht: Zwischen 19 und 2 Uhr locken Ausstellungen großer Meister und talentierter Nachwuchskünstler in die etablierten Häuser, aber auch in spannende Off-Spaces. Die Ausstellungen werden von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet: Konzerte, Performances, Lesungen, Filme und kulinarische Angebote lassen sich in über 35 Locations der abwechslungsreichen Museumslandschaft am Rhein genießen.

Vierzehn Euro kostet das Ticket, das zugleich Eintrittskarte für alle Veranstaltungsorte und Fahrkarte für die Shuttle-Busse ist. Es ist ab März 2016 in allen teilnehmenden Häusern, den bekannten Vorverkaufsstellen, über d:ticket und am Samstag, 09.04.16, in allen Locations an der Abendkasse erhältlich. Dort gibt es auch das umfangreiche Programmheft mit allen Informationen zu den Museen



Düsseldorfer Nacht der Museen im Ehrenhof

und Shuttle-Bussen. Besitzer einer Art:card, Art:card plus oder Art:card junior haben kostenfreien Zutritt. Weitere Infos: www.nacht-der-museen.de



Düsseldorfer Nacht der Museen am Grabbeplatz

bis 21.02.16
Zeitgenössische
Keramik
von Fontana
bis Uecker
Neuerwerbungen
der Stiftung
Lontzen

Das Experimentieren mit
augentäuschenden Oberflächen,
die Beschäftigung mit bio-
morphen Formen und dem
menschlichen Körper und
gleichzeitig die Wertschätzung
des traditionellen Handwerks
bestimmen die gegenwärtige
Auseinandersetzung mit dem
ältesten künstlerisch eingesetzten
Werkstoff der Welt.

Diese aktuellen Impulse prä-
sentierte das Hetjens-Museum
in seiner Studioausstellung zur
modernen und zeitgenössischen
Keramikunst.



Harumi Nakashima,
*Forms Inverse &
Multiplay 0704, 2007*

Happy Hour

Die Stadt Düsseldorf macht
kunstinteressierten Bürgerinnen
und Bürgern und den zahl-
reichen Gästen der Stadt ein
besonders entgegenkommendes
Angebot: Wer Lust hat, eins der
städtischen Museen zu besuchen,
kann dies in der letzten Öffnungs-
stunde täglich – außer montags –
kostenlos tun.

An diesem besonderen Angebot
beteiligen sich Theatermuseum,
Goethe-Museum, Filmmuseum,
Hetjens-Museum, Stadtmuseum,
Heinrich-Heine-Institut und
Schiffahrtsmuseum mit ihren
Dauer- und Sonderausstellungen.



17.04. bis 07.08.16

Glück auf! Der Bergbau und das weiße Gold – Die Sammlung Middelschulte

Das Ruhrgebiet mit seiner
großen Bergbau-Tradition und
der verarbeiteten Industrie war
eine Pulsader der deutschen
Wirtschaft im 20. Jahrhundert.
Düsseldorf wurde als Schreib-
tisch der großen Energie-
Unternehmen und des ver-
arbeitenden Gewerbes wahr-
genommen.

Kenntnisse aus dem Berg- und
Hüttenwesen ist es schließlich
auch zu verdanken, dass
dem weit über 900-jährigen
Vorsprung Chinas bei der
Porzellanherstellung über-
haupt Einhalt geboten werden
konnte: August der Starke,
König von Polen und Kurfürst
von Sachsen, hatte dem talen-
tierten Alchemisten und
Apothekerlehrling Böttger den
Naturforscher von Tschirnhaus,
den Oberberg-Hauptmann

*Tafelaufsatz einer berg-
männischen Gruppe aus
Meissener Porzellan, Modelle
von Johann Joachim Kaendler/
Michel Victor Acier (?)/Johann
Philipp Helmig, 1752 und um
1900*

von Schönberg sowie den
sächsischen Berggrat Papst von
Oheini bei der Forschung mit
Kaolinerde zur Seite gestellt. Die
Nacherfindung des Porzellans
gelang den Experten im Januar
1708, so dass August der
Starke, der sich selbst einst
eine „maladie de porcelaine“
(Porzellansucht) attestierte, zwei
Jahre später die erste europäische
und heute noch berühmteste
Porzellanmanufaktur in Meißen
gründete.

Das Hetjens-Museum zeigt mit
der Sammlung Middelschulte
eine der weltweit bedeu-
tendsten Sammlungen an
Bergmanns-Porzellan aus dem
18. Jahrhundert. Diese wurde
vor kurzem in den Bestand des
Deutschen Bergbau-Museums
überführt wurde.

22.01. bis 13.03.16

Hinter den Kulissen–

Lithografie trifft Fotografie:

Honoré Daumier und KM Udo Remmes

Eine Studioausstellung aus den Beständen des Theatermuseums Düsseldorf

Zwischen 2000 und 2002 entstanden an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf, an der Oper Graz, am TeatroRegio Torino und auf dem Gastspiel der Deutschen Oper am Rhein in Savonlinna mehrere Fotoserien, die jenseits konkreter Aufführungen die Atmosphäre Theater auf einzigartige Art spürbar machen.

Die Bilder von Udo Remmes (1954–2014) erzählen die Geschichte der uns vielfach vertrauten Theaterabende neu, verführen uns zum genauen Hinschauen und lassen uns einen neuen Zugang zum Geheimnis Theater finden.



Udo Remmes, *In der Künstlergarderobe*, Turin 2002

Diesen 2002 erworbenen Bestand kombiniert das Theatermuseum nun in seiner Studioausstellung mit Arbeiten Honoré Daumiers (1808–1879) aus der Schenkung von Hanna Seiffert und Dieter Prochnow. Die Düsseldorfer Schauspieler haben im Laufe ihres künstlerischen Lebens eine bedeutende Sammlung der Werke Daumiers zusammengetragen und eine theaterbezogene Auswahl 2009 dem Theatermuseum geschenkt. Diese Theaterblätter des französischen Lithographen spiegeln die Scheinwelt des klassischen französischen Theaters im 19. Jahrhundert mit seinem falschen Pathos. Daumier hat dabei sowohl den Theaterbetrieb vor und hinter den Kulissen wie auch das Theaterpublikum im Blick.

Eröffnung: 21.01.16, 19 Uhr



Willy Millowitsch und Heinz Erhard in „Gesucht wird Majora“, 1949

29.01. bis 03.04.16

Düsseldorf im

Film-Fieber–Eine Spurensuche

Bereits kurz nach der ersten Filmaufführung in Berlin im Jahr 1895 etablierte sich in Düsseldorf eine rege Filmproduktion. Firmen wie Adolf Deutsch, Düsseldorfer Film-Manufaktur, Industrie-Atelier, Kunst-Film Harry Piel, Rhenania, Royal, Tosca und viele andere stellten in Ateliers und Studios in der Umgebung zahlreiche Filme her. Nach dem Krieg, als die deutsche Filmwirtschaft ihr Zentrum Berlin aufgeben musste, verteilte sich die Produktion auf auserwählte andere Städte im Westteil des Landes, neben Hamburg, Wiesbaden, Göttingen und Mannheim war dies auch Düsseldorf.

Die Euphono-Film war das Flaggschiff der Düsseldorfer Filmindustrie nach 1945, in deren Filmen hatten etwa Willy Millowitsch und Heinz Erhard ihre Filmdebüts. Bis heute ist

Düsseldorf beliebter Film-Drehort.

Im Jahr 2007 startete das Filmmuseum erstmals einen Aufruf, der sich an ehemalige Mitarbeiter oder Beteiligte der Euphono-Produktionen wandte. Das Echo war groß, zahlreiche Zeitzeugen meldeten sich und übergaben dem Filmmuseum seltene Dokumente.

Um diese Rechercheergebnisse erstmals einer Öffentlichkeit zugänglich zu machen, zeigt das Filmmuseum Düsseldorf ab Mitte Januar 2016 eine Studioausstellung mit bisher nicht gezeigten Fotos, Plakaten, Drehbüchern und Dokumenten zur regionalen Filmgeschichte damals und heute, parallel dazu läuft im Kino Black Box eine Filmretrospektive mit ausgewählten Filmen.

08.04. bis 22.05.16
Stephan Klenner-Otto:
Köpfe

Der oberfränkische Künstler Stephan Klenner-Otto ist ein leidenschaftlicher Leser, der seine Lieblingsschriftsteller auf eigenwillige und manchmal skurrile Art porträtiert. Er hat Werke von Jean Paul und E. T. A. Hoffmann bibliophil illustriert und die Köpfe von vielen weiteren berühmten Autoren radiert oder gezeichnet, im Stil eines phantastischen Realismus. Zu den Abgebildeten gehören Goethe, Schiller, Shakespeare und Gogol ebenso wie Lessing, Ringelwitz und Morgenstern. Für sein Werk hat der mit zahl-



Stephan Klenner-Otto,
Porträt von Jean Paul,
Buntstiftzeichnung, 2010

reichen Ausstellungen an die Öffentlichkeit getretene Künstler gerade den Kulturpreis 2015 der Oberfrankenstiftung erhalten.

Eröffnung: 07.04.16, 18 Uhr

Kultur Bahnhof Eller

17.01. bis 28.02.16
Neue Düsseldorfer
Druckgrafik



Arno Beck, *Harmodio*, 2014

Es heißt, die Fotografie habe der traditionellen Druckgrafik den Rang abgelaufen, das Publikum und auch die Kunden genommen und sie damit sozusagen zum obsoleten Zweig der multiplen Kunst erniedrigt. Da erstaunt die Vitalität junger Druckgrafiker, die sich wieder intensiv, teilweise ausschließlich in diesem Medium artikulieren. Ebenso erstaunlich sind die Vielfalt der von ihnen benutzten Techniken und der freie Umgang mit den klassischen Verfahren. Die manchmal sehr großen Drucke behaupten sich selbstbewusst neben den Formaten der Malerei. Die Ausstellung stellt einige dieser Künstler aus Düsseldorf mit aktuellen Arbeiten vor.

Eröffnung: 17.01.16, 11.30 Uhr



Heinrich Lefler, *Heinrich Heine und Elise Krinitz (Mouche)*

bis 06.03.16
Salonfähig–Frauen in der Heine-Zeit

**In Kooperation mit dem
Jenisch-Haus Hamburg
und dem Heine-Haus e.V.,
Hamburg**

Frauen sind schon immer nicht nur Musen, sondern auch Irritationsquellen für Schriftsteller gewesen. So auch für Heinrich Heine. Sein Verhältnis zu den Frauen des 19. Jahrhunderts ist Mittel- und Ausgangspunkt der Ausstellung. Ihre Beziehungen zu dem Dichter changieren zwischen Liebe, Bewunderung, Verehrung, Respekt und Ablehnung.

Thematisiert werden bedeutende Schriftstellerinnen,

Salonnières, Wegbereiterinnen der Frauenemanzipation und ausgewählte Verehrerinnen des Dichters, z.B. Germaine de Staël, George Sand, Rahel Varnhagen, Fanny Lewald, Therese von Bacheracht, Gräfin Ida Hahn-Hahn und Kaiserin Elisabeth von Österreich („Sisi“).

Neben Manuskripten und originalen Briefen werden auch Schmuck- und Kleidungsstücke sowie persönliche Gegenstände präsentiert, z.B. ein Straußenfeder-Fächer aus dem Besitz der Kaiserin Elisabeth.

Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

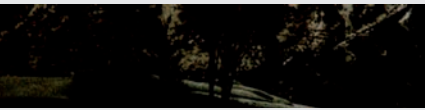
bis 17.01.16

Nan Hoover

Die Akademie-Galerie zeigt eine Retrospektive der Malerin und Videokünstlerin Nan Hoover (New York 1931 – Berlin 2008). Nan Hoover bekleidete von 1987 bis 1996 eine Professur für Video

und Film an der Kunstakademie Düsseldorf. Die Teilnehmerin der *documenta 6*, 1977, gilt als eine wesentliche Pionierin der Videokunst. Die Ausstellung zeigt die breite Palette ihres Werks, mit Gemälden, Zeichnungen, Skulpturen, Videofilmen und interaktiven Installationen, in den sie die Themen Licht, Zeit, Gesten und Bewegung in eindrucksvoller Weise erforschte. In Kooperation mit der Nan Hoover Foundation, Amsterdam.

Vom 23.12.15 bis einschließlich 05.01.16 ist die Akademie-Galerie geschlossen.



Nan Hoover, *Imaginary Landscape*, 2003

Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

bis 27.01.16

Helfen und Heilen.

Jüdische Düsseldorfer Frauen 1933–1945

Eine Ausstellung von Angela Genger und Hildegard Jakobs im Rahmen des Projektes *Gesundheit in der Stadt* und in Kooperation mit der Ärztekammer Düsseldorf

Die Sonderausstellung geht den Biografien von jüdischen Frauen nach, die in oder ausgehend von

Düsseldorf im medizinischen Berufen tätig waren. Wie prägten sie mit ihrem Wirken ihr Umfeld – sowohl vor als auch nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten?

bis 27.01.16

Verlorene Kunst zurück–

Das virtuelle Leopold Fleischhacker Museum

Der Düsseldorfer Bildhauer Leopold Fleischhacker (1882–1946) gehörte zu den produktivsten Künstlern der Weimarer Republik. Erstmals zeigt die Mahn- und

Gedenkstätte Düsseldorf die verlorenen und in aller Welt zerstreute Kunst in einer umfangreichen 3D-Werkschau des Virtuellen Museums Leopold Fleischhacker.

Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

18.02. bis 08.05.16

Im Gedenken der Kinder. Die Kinderärzte und die Verbrechen an Kindern in der NS-Zeit

Die Ausstellung erinnert an die „Kinder-Euthanasie“, die systematische Tötung von geistig und körperlich behinderten Kindern, während des Nationalsozialismus. Über 10.000 Kinder fielen bis 1945 den verschiedenen Programmen zur Vernichtung „lebensunwerten Lebens“ zum Opfer.

Die Ausstellung kombiniert Hintergrundinformationen zur Rassenideologie der Nationalsozialisten und Verfahren der „Kinder-Euthanasie“.

Eine Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. in Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf und dem Lehrstuhl für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und klinische Immunologie des Universitätsklinikums Düsseldorf

Eröffnung: 17.02.16, 18 Uhr

Im Gedenken der Kinder





01.02. bis
01.03.16
Bownik –
Dinge an sich

**DUESSELDORF PHOTO
WEEKEND 2016**

Eine eigene Visualität, eine absolut eigenständige Art, die Dinge zu zeigen. Ist so etwas in Zeiten der Hypertrophie des Bildes, der „Präzession der Simulakra, der Ausbreitung der neuen Medien überhaupt noch möglich?“ fragt Bownik.

Er hat es geschafft. Auf den Spuren von Künstlern wie Jeff Wall, Thomas Struth oder Andreas Gursky entwickelte

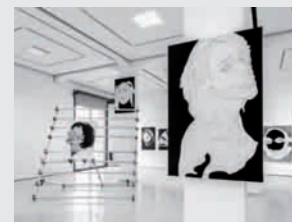
Bownik, *Untitled*, 2015

er im Laufe weniger Jahre eine unverkennbare individuelle Handschrift. Seine Arbeiten verführen durch ihre visuelle Kraft und spielen zugleich ein raffiniert intellektuelles Spiel mit der Geschichte der modernen visuellen Kultur – sie sind subtil gelehrt, geistreich ironisch, meditativ konzentriert. Bownik verbindet auf innovative Weise das arbeitsintensive Handwerk der Studiofotografie mit den Traditionen von Malerei und Konzeptkunst. Er sprengt alle dazwischen liegenden Grenzen und Demarkationslinien. Für universelle Themen – Jugend, Tod, Vergänglichkeit – findet er überraschende Kulissen und Kostüme. Man könnte diese Haltung neokonservativ nennen – es ist der utopische Versuch, in der Welt der Smartphones und Tablets, der Welt von Instagram und Twitter die klassische Idee des Schönen zu rehabilitieren.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Galerie Starter in Warschau vorbereitet. Kurator: Iwo Zmyslony

Eröffnung: 29.01.16, 19 Uhr

bis 20.02.16
Spirit of Austria
Eine Ausstellung zur
österreichischen Kunst



Franz Graf, *Installationsansicht* / *Installation view*

**GELATIN
FRANZ GRAF
MARKUS SCHINWALD
Kurator: Zdenek Felix**

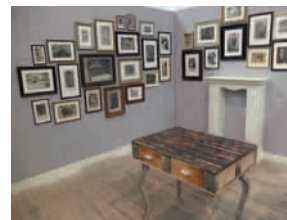
Die Schau *Spirit of Austria* fokussiert auf drei Positionen der zeitgenössischen Kunst in Österreich, indem sie ausgewählte Werke der Gruppe *GELATIN*, von Franz Graf und von Markus Schinwald

miteinander konfrontiert. Die unterschiedlichen Positionen verbindet die Tendenz zu einer narrativen, gesellschaftsrelevanten, manchmal provozierenden Vorgehensweise, die in einer spezifisch österreichischen Tradition wurzelt.

Gefördert durch das Bundeskanzleramt Österreich und das Österreichische Kulturforum

09.04. bis 23.07.16
Homebase
Über das Interieur
in der Gegenwartskunst

Vorläufige Künstlerliste:
Laurenz Berges, Franz Burkhardt, Francisca Gómez, Patricia Lambertus, Zilla Leutenegger, Marjetica Potrc, Jörg Sasse, Gregor Schneider, Marcus Schwier, Taryn Simon, Erik Steinbrecher und Susa Templin
Kuratoren: Harriet Zilch und Ludwig Seyfarth



Franz Burkhardt, 2013, *Installationsansicht ART COLOGNE*

Darstellungen von Interieurs erlauben den Blick in einen privaten Raum, der gerade vor diesen Einblicken geschützt sein sollte. Diese Einblicke sind heute omnipräsent. Unzählige Hochglanzmagazine, überfüllte Einrichtungshäuser und bunte Fernsehformate zeigen wie Einrichtungen ausgetauscht werden.

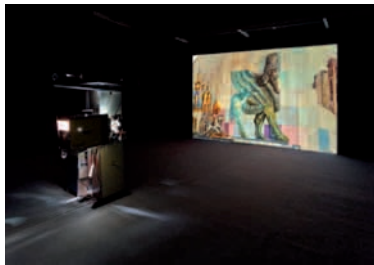
Auch in der Gegenwartskunst ist die traditionsreiche Bildgattung sehr präsent. Die internationale Gruppenausstellung zeigt, wie variantenreich sich Künstler/-innen heute dieser Bildgattung nähern. Dabei kann das Interieur als Reflexion unseres Alltags dienen oder auch kulturelle Aspekte des Heims thematisieren. Ebenso dient es als Metapher für die psychische Innenwelt der Bewohner oder als Medium der Erinnerung.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Kunsthalle Nürnberg.
Eröffnung: 08.04.16, 19 Uhr

Julia Stoschek Collection

bis 14.02.16

Number Eleven: Cyprien Gaillard



Cyprien Gaillard, *Artefacts*, 2011

und unberührter Natur und hält zuweilen dort inne, wo Verfall seine Schönheit entfaltet. Damit stellt Gaillard eindringlich Zeiten und Orte dar, in denen die ökonomischen und kulturellen Bedürfnisse unserer Gegenwart auf architektonische Vermächnisse und regionales kulturelles Erbe treffen.

Die aktuelle Ausstellung widmet sich dem Werk des französischen Künstlers Cyprien Gaillard (*1980 in Paris, lebt und arbeitet in New York und Berlin).

Cyprien Gaillards Schaffen kennzeichnet die Suche nach Monumenten, Architekturen und Artefakten, deren ursprüngliche Bedeutung in der Gegenwart verlorengegangen zu sein scheint. Sein nomadischer Blick orientiert sich dabei an gestalteter

Die umfassende Präsentation verdichtet nicht nur das filmische Werk des Künstlers, sondern wird programmatisch durch Papierarbeiten in skulpturalen Displays ergänzt.

In Kooperation mit der Julia Stoschek Collection präsentiert K20 Kunstsammlung NRW am Grabbeplatz vom 30.01. bis 20.03.16 die großformatige Videoarbeit *Nightlife*.

BBK Kunstforum

30./31.01.16 INSIDE OUT – Das Foto in der Kunst



In dieser Wochenend-Ausstellung findet der Besucher im BBK Kunstforum in sich geschlossenen Fotoserien, die sich z. B. mit dem Selbst beschäftigen.

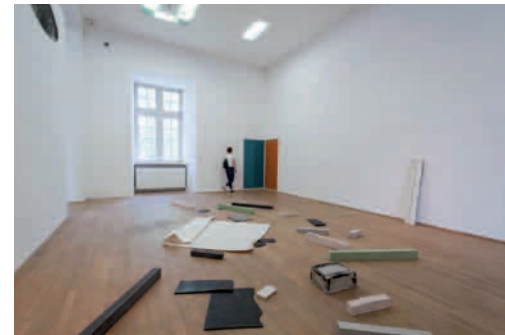
Eröffnung: 29.01.16, 19.30 Uhr

Ulrike Redlich-Kocks, *Spielende Kinder in Sana'a, Yemen*, 2010

BBK Kunstforum

12.02. bis 28.02.16

Die Neuen – Neue BBK-Mitglieder 2015



Dorothea Heise,
Domino Day,
Installation, 2012

Der Bundesverband Bildender Künstler – Kunstforum Düsseldorf stellt zu Beginn jedes Jahres seine neu aufgenommenen Mitglieder der Öffentlichkeit vor und bietet den juriierten Neuzugängen ein Forum, den

Besuchern ihr künstlerisches Werk in den Räumen des BBK zu präsentieren.

Eröffnung: 11.02.15, 19.30 Uhr

08.04. bis 24.04.16

BBK Düsseldorf trifft... QQTec e.V

Seit mehreren Jahren führt der BBK in Düsseldorf diese Ausstellungsreihe mit Düsseldorfer Künstlervereinen durch. Das Ziel dabei ist, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und die Kommunikation untereinander zu fördern. Für 2016 hat der BBK Düsseldorf die Dozentinnen und Dozenten des QQTec e.V. aus Hilden eingeladen, die zusammen mit Künstler/-innen des BBK Düsseldorf gemeinsam ausstellen.

Eröffnung: 07.04.16, 19.30 Uhr

Ingetraut D. Stein,
Bildpunkte, 2014



bis 31.01.16
Jürgen Paatz–
Papierarbeiten

Parallel zu seinen Werken auf Leinwand hat der Maler Jürgen Paatz zahlreiche Arbeiten auf Papier geschaffen. Diese Arbeiten stehen im Mittelpunkt

der Ausstellung im Grafischen Kabinett des Clemens Sels Museums Neuss. Die Auswahl zeigt Blätter, die bis in die unmittelbare Gegenwart reichen: Mal steht die Farbe als Materie in ihrer gestischen Verdichtung im Zentrum, mal die spezifischen Qualitäten des gewählten Papiers. Immer bleiben jedoch an den Einzelblättern die Spuren des künstlerischen Tuns ablesbar.

bis 07.02.16
Bert Gerresheim–Alles vexiert.
Hommage zum 80. Geburtstag



Repräsentativer Überblick über das bildnerische und zeichnerische Œuvre zum 80. Geburtstag von Bert Gerresheim. Durch die Methode des Vexierens soll die Wirklichkeit als Trugbild entlarvt und die Schichten hinter der realen Erscheinung sichtbar gemacht werden. Zentrale Themenbereiche bilden seine Vexierporträts, die Vexiertorsi und auch die Skulpturen im öffentlichen Raum. In Bezug auf die Zeichnungen sind die Zyklen *Oostender Stundenbuch* und *Extramundi* zu sehen.

Bert Gerresheim, *Eulenspiegel-spiel*, 2008, Privatbesitz

13.03. bis 22.05.16
Johann Anton Ramboux (1790–1866)



Johann Anton Ramboux, *Die Eroberung des heiligen Grabes* (Arezzo, S. Francesco, Chorwand)

Zum 150. Todestag von Johann Anton Ramboux zeigt das Clemens Sels Museum eine Auswahl von rund 60 Aquarellen des Künstlers.

Die Werke Ramboux' entstanden unter dem Einfluss des Künstlerkreises der Nazarener. Ramboux unternahm mehrere Reisen durch Italien, auf denen Zeichnungen, Skizzenbüchern und Aquarellen nach italienischen Fresken, Wandmalereien und Mosaiken aus dem 13. bis 16. Jahrhundert entstanden. Darunter finden sich viele Arbeiten nach noch heute wichtigen Werken in Sakralbauten in Assisi, Orvieto, Siena oder Rom. Die bemerkenswerten Blätter wurden noch nie zuvor in vergleichbarer Geschlossenheit präsentiert. Ergänzt wird die Schau um weitere Objekte des Künstlers und seiner Zeitgenossen.

bis 21.02.16

Olafur Eliasson

Werke aus der Sammlung Boros 1994–2015

Mit rund vierzig Werken von Olafur Eliasson besitzt die Sammlung Boros in Berlin eine der umfangreichsten Sammlungen von Arbeiten des dänisch-isländischen Künstlers weltweit. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Installationen, Fotoarbeiten, Objekten sowie eine Außenskulptur. Der Fokus bei der Konzeption der Ausstellung lag darauf, neben der Vielfalt des Werks die grundlegenden Prinzipien Eliassons künstlerischer Praxis sichtbar zu machen, die Einfachheit und Präzision seiner Werke vor Augen führen, die bereits in den

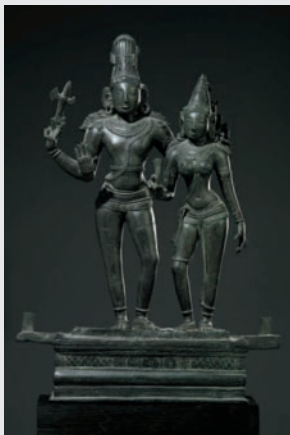
frühen Arbeiten zu Tage treten und noch heute grundlegend für seine Arbeitsweisen sind.



Olafur Eliasson, *Room for all colours*, 1999

13.03. bis 07.08.16

Ostasiatische Objekte aus der Sammlung Viktor und Marianne Langen



Viktor und Marianne Langen haben nicht nur Malerei des 20. Jahrhunderts und japanische Kunst gesammelt, sondern auch Objekte aus zahlreichen außereuropäischen Kulturen erworben. So gehören auch zu ihrer Sammlung über 100 buddhistische Skulpturen aus Indien, Burma, Nepal, Kambodscha und Thailand. Angeregt zum Kauf von Objekten fremder Kulturen wurden Viktor und Marianne Langen während ausgedehnter Fernreisen, die sie oft über mehrere Wochen in andere Länder führten.

Shiva und Parvati, Bronze, Südindien, 13./14. Jh.

14.04. bis 17.07.16

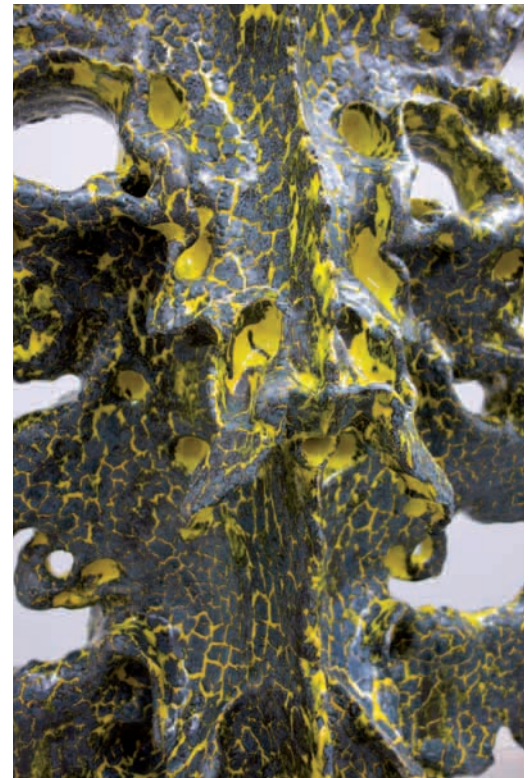
Markus Karstieß

Eine Ausstellung auf der Raketenstation der Stiftung Insel Hombroich widmet sich dem skulpturalen Werk von Markus Karstieß. In einer heute seltenen Konzentration auf einen Werkstoff arbeitet er mit keramischen Materialien und in Auseinandersetzung mit keramischen Techniken und Traditionen.

Die Ausstellung zeigt neue Arbeiten, welche die Grenzen der individuellen Bearbeitung

des Materials ausloten, sowie Werkgruppen einer zehnjährigen Entwicklung, die ihren Ausgangspunkt auf der Raketenstation der Stiftung Insel Hombroich nahm.

Siza Pavillon, Raketenstation Hombroich, von Donnerstag bis Sonntag jeweils von 12 bis 18 Uhr



Markus Karstieß



Susanne Klinka, *Luftschloss*

24.01. bis 28.03.16

6. Europäische Quilt-Triennale

Bereits zum sechsten Mal richtet die Textilsammlung Max Berk, Kurpfälzisches Museum, Heidelberg, den Wettbewerb für die *Europäische Quilt-Triennale* aus und präsentiert 45 Quilts aus 10 Nationen. Diese wurden von einer internationalen Jury aus 168 Bewerbungen aus 18 europäischen Ländern ausgewählt. Die Bewerbungen zeigten ein breites Spektrum an Techniken und Themen. Die Juroren erstellten daraus einen Schnappschuss der zeitgenössischen Quiltszene in Europa und einen Überblick über spannende Entwicklungen innerhalb der Tradition des Quiltens.

Die ausgewählten Arbeiten reichen von figurativ bis abstrakt, von zart und zurückhaltend bis hin zu strahlender Farbenpracht und zeigen traditionelle wie innovative Elemente gleichermaßen.

bis 01.05.16









Zwerg und Riesen – Eine Frage der Perspektive



Zwerg und Riese

Die Ausstellung erzählt Geschichten von mythischen Zwergen und Riesen sowie realen kleinen und großen Menschen. Mit den Stereotypen der sagenhaften Figuren haben Menschen jenseits der Norm nichts gemein. Sie begegnen immer wieder Vorurteilen und müssen Barrieren meistern. Besucher erfahren das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln und schlüpfen selbst in unterschiedliche Perspektiven, nehmen ihre eigene Körpergröße und die anderer Menschen wahr. Märchenhafte Bilder, bildhafte Kulissen, archäologische Exponate, historische Nachrichten, mediale Installationen und interaktive Stationen für klein und groß lassen die Ausstellung zu einem Erlebnis für die ganze Familie werden.

Museen und Ausstellungsinstitute

	Eingang ebenerdig		Behindertenhund	Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten.
	Behindertenparkplatz		Beschreibungstastbar	An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Stadtplan S. 46/47
	Leihrollis		Audioguide	
	Behindertentoilette		Museumscafé	

Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung



Burgplatz 1, PLZ 40213, (0211) 1396223, Mi–So 12–18
www.kunstakademie-duesseldorf.de

Aquazoo-Löbbecke Museum



Kaiserswerther Straße 380, PLZ 40474, (0211) 89 96150,
Fax-Abwurf: 89 30510, www.duesseldorf.de,
wegen Umbau geschlossen

Clemens Sels Museum, Neuss



Am Obertor, 41460 Neuss, (02131) 904141
Di–Sa 11–17, So/Feiertage: 11–18, www.clemens-sels-museum-neuss.de

Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus–Museum für Populäre Druckgrafik



Berger Weg 5, 41472 Neuss, (02131) 904141
Sa + So, 11–17, www.clemens-sels-museum-neuss.de

Filmmuseum Düsseldorf



Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 92232
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de

Goethe-Museum/Anton- und-Katharina-Kippenberg-Stiftung



Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211, (0211) 89 96262
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de

Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, PLZ 40213, (0211) 89 95571
Di–Fr 11–17, Sa 13–17, So 11–17, www.duesseldorf.de

Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum



Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 94210
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de

Kreismuseum Zons

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, (02133) 5302 0
Di–Fr 14–18, Sa/So, Feiertage 11–17, www.kreismuseumzons.de

KIT–Kunst im Tunnel



Mannesmannufer 1b, PLZ 40213, (0211) 89 20769
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunst-im-tunnel.de
Jeden 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt

Kunsthalle Düsseldorf



Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 89 96243
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag
im Monat 11–20 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de
Jeden 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt

Kunstraum Düsseldorf



Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), PLZ 40225
(0211) 330237/89 96148, Do + Fr 15–20, Sa + So 14–18,
www.duesseldorf.de

Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20 Grabbeplatz



Grabbeplatz 5, PLZ 40213 (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18, Sa + So 11–18
jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K21 Ständehaus



Ständehausstraße 1, PLZ 40217, (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18,
Sa + So 11–18, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen F3 Schmela Haus

Mutter-Ey-Straße 3, PLZ 40213, (0211) 8381 204, die Öffnungszeiten richten sich
nach den jeweiligen Veranstaltungen, www.kunstsammlung.de

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen



Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 2107420
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunstverein-duesseldorf.de

Langen Foundation, Neuss

Raketensation Hombroich 1, 41472 Neuss, (02182) 5701 0
täglich 10–18 Uhr, www.langenfoundation.de

Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, PLZ 40213, (0211) 89 96205
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.ns-gedenkstaetten.de/nrw

Museum Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich



Ehrenhof 4–5, PLZ 40479, (0211) 566 42 100
Di–So 11–18, Do 11–21, www.smkp.de

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 26690, Fr 11–22, Di–So 11–20
www.museum@nrw-forum.de

SchiffahrtMuseum im Schloßturm



Burgplatz 30, PLZ 40213, (0211) 89 94195, Di–So 11–18

Stadtmuseum



Berger Allee 2, PLZ 40213, (0211) 89 96170, Di–So 11–18,
www.duesseldorf.de

Stiftung Ernst Schneider



Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211
(0211) 89 96262, Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17

Stiftung Insel Hombroich



41472 Neuss-Holzheim, (02182) 887 4000, Mo–So, 01.11.–31.03.: 10–17;
01.04.–30.09.: 10–19; 01.10.–31.10.: 10–18, www.inselhombroich.de

Stiftung Neanderthal Museum



Talstr. 300, 40822 Mettmann, (02104) 979797, Di–So 10–18
www.neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck

41363 Jüchen, (02182) 824 0, 01.04.–31.10.: Di–Fr 14–18, Sa/So 12–18
01.11.–31.03.: Sa/So 12–17, www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath



Benrather Schloßallee 100–106, PLZ 40597, (0211) 89 93832
01.11.–31.03.: Di–So, 11–17, 01.04.–31.10.: Di–Fr 11–17, Sa/So 11–18,
www.schloss-benrath.de

Theatermuseum Düsseldorf



Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, PLZ 40479, (0211) 89 96130
Di–So 13–19, www.duesseldorf.de

Museen und Ausstellungsinstitute

weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E, PLZ 40225, (0211) 89 96110
Do + Fr 15–20, Sa + So 15–18

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 966818, Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 354461, Fr–So 15–18,
www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus/Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, PLZ 40210, (0211) 169910, Mo–Fr 10–20, Sa 10–18

Haus der Architekten/Architektenkammer NRW

Zollhof 1, PLZ 40221, (0211) 49 67-0, Mo–Do 8–17, Fr 8–13, www.aknw.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, PLZ 40237, (0211) 4920259,
Mo 18.30–20

imai-inter media art institute

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 98799
Di–So 11–18 Uhr, www.imaionline.de

Institut Français Düsseldorf

Bilker Straße 7–9, PLZ 40213, (0211) 1306790
Mo 15–18, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14, www.institutfrancais.de



Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, PLZ 40549, (0211) 5858840
Sa + So, 11–18 Uhr, www.julia-stoschek-collection.net



Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, PLZ 40229, (0211) 2108488 Di–So 15–19,
www.kultur-bahnhof-eller.de

Kai 10 | Arthena Foundation

Kaistraße 10, PLZ 40221, (0211) 99 434 130, Di–Sa 12–17 Uhr

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, (0211) 356471, www.malkasten.com

Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, PLZ 40489
Sa 14–17 Uhr, So 11–13 + 14–17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv

Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, PLZ 40489
(0163) 2523229, Sa + So 14–17 Uhr

Polnisches Institut

Citadellstraße 7, PLZ 40213, (0211) 86696 0
Di + Mi 11–19, Do + Fr 11–16, www.polnisches-institut.de

Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, PLZ 40227,
(0211) 89 93547/48, www.duesseldorf.de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, PLZ 40225, (0211) 81 12900, Mo–Fr 8–24, Sa/So 9–24

Galerien

A Galerie Art 204

Rethelstraße 139, PLZ 40237, (0211) 676501
Mo 15–18.30, Di–Fr 11–13 + 15–18.30, Sa 11–14.30
www.galerie-art204.de

B Beck & Eggeling

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 4915890
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Beck & Eggeling

Bilker Straße 4–6, PLZ 40213, (0211) 2107910
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Galerie Bugdahn und Kaimer

Heinrich-Heine-Allee 19/Neustraße 12, PLZ 40213, (0211) 329140
Di–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.bugdahnundkaimer.com

C Capri

Ackerstraße 26, PLZ 40233, (0211) 3014360
n.V., www.capri-raum.com

Galerie Conrads

Lindenstraße 167, PLZ 40233, (0211) 3230720
Di–Fr 13–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerieconrads.de

Cosar HMT

Flurstraße 57, PLZ 40235, (0211) 329735
Di–Fr 13–18, Sa 12–16, www.cosarhmt.com

E Galerie Burkhard Eikelman

Dominikanerstraße 11/Cheruskerstraße 67a, PLZ 40545, (0211) 17158920
Di–Fr 11–19, Sa 10–14, www.burkhardeikelman.com

F FiftyFifty Galerie

Jägerstraße 15, PLZ 40231, (0211) 9216284, Mo–Sa 14–17 u.n.V.

Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7, PLZ 40233, (0211) 685908
Di–Fr 11–18, Sa 11–14, www.konradfischergalerie.de

Galerie am Stadtmuseum Marlies Fischer-Zöllner

Citadellstraße 25, PLZ 40213, (0211) 327867
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

K Kadel Willborn

Birkenstraße 3, PLZ 40233, (0211) 74956119
Mi–Fr 12–18, Sa 11–16, www.kadel-willborn.de

Anna Klinkhammer Galerie

Mutter-Ey-Straße 5, PLZ 40213, (0172) 4344557
Di–Fr 12–18, Sa 12–16, www.anna-klinkhammer.de

L Galerie Bernd A. Lausberg

Hohenzollernstraße 30, PLZ 40211, (0211) 8368491
Di–Fr 13–18 u.n.V., www.galerie-lausberg.com

Galerie Ruth Leuchter

Hermannstraße 36, PLZ 40233, (0211) 329791
Di–Fr 13–18, Sa 13–16, www.ruthleuchter.de

Galerie Ludorff

Königsallee 22, PLZ 40212, (0211) 326566
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.ludorff.com

Galerien

M Galerie Kiki Maier-Hahn

Luegallee 130, PLZ 40545, (0211) 555187
Di–Do 14–18 u.n.V., www.maier-hahn.de

Galerie Hans Mayer

Grabbeplatz 2, PLZ 40549, (0211) 132135
Mo–Fr 10–18, Sa 11–16 u.n.V., www.galeriehansmayer.de

N Niepel bei Morawitz

Bastionstraße 19, PLZ 40213, (0211) 8693869
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

Galerie Petra Nostheide-Eycke

Kirchfeldstraße 84, PLZ 40215, (0211) 85989074
Mi–Fr 13–18, Sa 13–16, www.galerie-nostheide-eycke.de

P Galerie G. Paffrath

Königsallee 46, PLZ 40212, (0211) 326405
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, www.galerie-paffrath.de

Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a, PLZ 40489, (0211) 400655
Mi–Fr 14–18 u.n.V., www.galerie-parduhn.de

Galerie Rupert Pfab

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 131666
Di–Fr 12–18, Sa 11–14, www.galerie-pfab.com

Galerie Remmert und Barth

Mühlenstraße 1, PLZ 40213, (0211) 327436
Di–Fr 10–18.30, Sa 11–16, www.remmertundbarth.de

Felix Ringel Galerie

Eiskellerberg 1, PLZ 40213, (0211) 6029900
Di–Fr 12–19, Sa 12–16 u.n.V., www.felixringel.com

S Schönewald Fine Arts

Lindenstraße 182, PLZ 40233, (0211) 8309406
Di–Fr 12–18, Sa 11–16 u.n.V., www.schoenewaldfinearts.de

Schuebbe Projects

Neubrückstraße 6, PLZ 40213, (0211) 328985
Mo–Fr 12–18, Sa 11–16 u.n.V., www.schuebbeprojects.com

Galerie Clara Maria Sels

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 328020
Di–Fr 14–19, Sa 12–15, www.galerie-claramariasels.de

SETAREH Gallery

Königsallee 27-31, PLZ 40212, (0211) 82827171
Mo–Fr 10–19, Sa 10–18, www.setareh-gallery.com

Sies + Höke Galerie

Poststraße 2, PLZ 40213, (0211) 3014360
Mo–Fr 10–18.30, Sa 12–14.30, www.sieshoeke.com

Sies + Höke Galerie

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 3014360
Mo–Fr 12–18.30, Sa 12–14.30, www.sieshoeke.com Galerie Hans

Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3, PLZ 40545, (0211) 555503
Di–Fr 10–13 + 14–18.30, Sa 10–13.30

Galerien

T Galerie Peter Tedden

Bilker Straße 6, PLZ 40213, (0211) 133528
Di–Fr 13–19, Sa 10–16, www.galerie-tedden.de

TZR Galerie Kai Brückner

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 9174489
Di–Fr 14–19, Sa 12–16, www.tzrgalerie.de

V Galerie Vömel

Orangeriestraße 6, PLZ 40213, (0211) 327422
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, www.galerie-voemel.de

Galerie Voss

Mühlengasse 3, PLZ 40213, (0211) 134982
Di–Fr 10–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerievoss.de

W Galerie Ursula Walbröl

Mutter-Ey-Straße 5, PLZ 40213, (0174) 9500865
Di–Fr 12–18, Sa 12–14 u.n.V., www.galerie-walbroel.de

<http://www.galerienduesseldorf.de>

Akademie-Galerie – Die neue Sammlung Tel. (0211) 1396 223, nach Vereinbarung

Clemens-Sels-Museum und Feld-Haus – Museum für populäre Druckgraphik
Tel. (02131) 904141

Filmmuseum Düsseldorf

Tel. (0211) 89 92232, Führung durch die Dauerausstellung: jeden 1. Mi, 18.30 Uhr,
tel. Voranmeldung erbeten

Goethe-Museum Tel. (0211) 89 96262

Julia Stoschek Collection

Tel. (0211) 5858840, alle 14 Tage So, 12 und 15 Uhr (siehe website)
Informationen: www.julia-stoschekcollection.net/besuch/fuehrungen.html
Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten: besuch@julia-stoschek-collection.net

KIT – Kunst im Tunnel Tel. (0211) 89 96256, So, 15 Uhr

Kunsthalle Düsseldorf Tel. (0211) 89 96243, So, 13.30 Uhr

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Tel. (0211) 8381 204, service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de

Langen Foundation, Neuss Tel. (02182) 5701-0, jeden 1. So, 15 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte

Tel. (0211) 89 96205, nicole.merten@duesseldorf.de.
Kuratorenführung durch die Sonderausstellung *Helfen und Heilen*: 17.01.16
(Angela Genger, Hildegard Jakobs), Führungen durch die Dauerausstellung am 31.01.,
28.02. und 24.08.16, jeweils 15 Uhr, Führungen durch die Sonderausstellung
 Im Gedenken der Kinder: 21.02., 13.03. und 08.05.16

Museum Kunstpalast

Tel. (0211) 566 42 160, bildung@smkp.de, www.smkp.de/shop
Kunstwerk des Monats: In der Regel jeden ersten Mi im Monat, 12.30 – 12.50 Uhr
 Francisco de Zurbarán (bis 31.01.16): Öffentliche Führung mit Platzreservierung:
Sa und So, 14 und 18 Uhr, Kuratorenführung (Beat Wismer): 07.01.16, 18 Uhr,
Anmeldung erforderlich, Führung in Englisch mit Platzreservierung: 03.01.16, 12 Uhr
 Klee, Marc, Nolde... Expressionistische Grafik: 17.01.16, 11 Uhr, Kuratorenführungen
(Dr. Gunda Luyken): 07.01. und 21.01.16, *David Rabinowitch. Church Drawings*:
24.01.16, 11 Uhr, *Made in Düsseldorf: Künstlerische Avantgarde in der Sammlung*,
Kurzführungen: 28.02., 06.03., 13.03.16, jeweils 12 Uhr, *SPOT ON: Hans Peter Feldmann/Eat*
 Art, Kuratorenführung: mit Kay Heymer: 28.01., 25.02.16, jeweils 18 Uhr
Anmeldung erforderlich unter 0211-566 42 160 oder bildung@smkp.de
Das vollständige Programm kann unter Tel. (0211) 566 42 160 angefordert werden.

SchiffahrtMuseum Tel. (0211) 89 94195, So, 15 Uhr (z.Z. wegen Umbau geschlossen)

Stadtmuseum

Tel. (0211) 89 96170, jeden 3. So des Monats, 15.30 Uhr
Führung durch die Sonderausstellung *Gesundheit in der Stadt*: 03.01.16, 15 Uhr
Führungen durch die Sonderausstellung *Soziale Stadt*: jeden 1. So, 15 Uhr

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. (02182) 887-4000, jeden 1. So im Monat (außer Dezember und Januar): 11 Uhr,
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt: Kassenhaus des Museums;
Raketestation Hombroich: 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Langen Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. (02104) 979715, Fax (02104) 979724, fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck

Tel. (02182) 8240, Führungen durch den Park an jedem 1. und 3. Sa im Monat, 14–16 Uhr

Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. (0211) 89 21903 (10–16 Uhr), das vollständige Programm der Führungen durch die
Museen und den Park kann unter besucherservice@schloss-benrath.de angefordert werden.

Theatermuseum Tel. (0211) 89 94660, jeden 3. So im Monat, 15.30 Uhr

Zentralbibliothek Tel. (0211) 89 94385, jeden 1. Mi im Monat, 17 Uhr

Weitere Informationen zu den Führungsangeboten erhalten Sie in den Museen.

S. 4: © David Rabinowitch/

VG Bild-Kunst, Bonn 2015

S. 5: Museum Kunstpalast, Düsseldorf

Foto © Museum Kunstpalast –

Horst Kolberg – ARTOTHEK,

© Alexej von Jawlensky

S. 6: Museum Kunstpalast, Düsseldorf

© Museum Kunstpalast – Horst Kolberg –

ARTOTHEK

S. 7: Museum Kunstpalast, VG Bild-Kunst,

Bonn 2015, Foto: Horst Kolberg

S. 8: © Benjamin Katz

S. 9: Dauerleihgabe der Sammlung

Stadtsparkasse im Museum Kunstpalast,

Courtesy Galerie Rupert Pfab, Düsseldorf

© Frauke Dannert, Foto: Werner Bloemer

S. 10: Museum Tinguely, Basel

Foto: Christina Baur, © Museum Tinguely,

Basel, Donation Niki de Saint Phalle,

© VG Bild-Kunst, Bonn 2015

S. 12: Foto: Charles R. Rushton

S. 13: Privatsammlung Bern, © Pavel Büchler

S. 14: © Archiv Rita McBride/

VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Foto: Achim Kukulies

S. 16: Courtesy der Künstler

S. 18: © ECAL Jean-Vincent Simonet

S. 18: © Collection Martin Parr/

Magnum Photos

S. 19: © CondeNast Horst Estate

S. 20: Stadtmuseum Landeshauptstadt

Düsseldorf

S. 22: Courtesy Galerie m Bochum

© Simone Nieweg (zu sehen in der

Ausstellung *Simone Nieweg. Die Bäume, das*

Licht und der Wald vom 14.02. bis 24.04.16,

Stiftung Schloss und Park Benrath)

S. 24: Foto: Horst Kolberg

S. 25: Foto: Christoph Fein

S. 26: Theatermuseum Düsseldorf,

Sammlung Udo Remmes

S. 29: Foto: Heinrich-Heine-Institut,

Gavril Blank

S. 33: Foto: Roman März

© VG Bild-Kunst, Bonn 2015

S. 33: Courtesy Galerie Rupert Pfab,

Düsseldorf

S. 34: HD Video transferiert auf 35-mm-

Film, kontinuierlicher Loop, Farbe, Ton,

Installationsansicht, Foto: Simon Vogel,

Köln

S. 37: Museum Kunstpalast, Düsseldorf,

Sammlung der Kunstakademie (NRW),

Foto: Horst Kolberg, Neuss

S. 38: Installationsansicht Langen

Foundation, 2015, © Olafur Eliasson,

Foto: NOSHE

S. 38: © Sammlung Viktor und

Marianne Langen

S. 39: © Karstieß/ VG Bild-Kunst, Bonn

2015

S. 40: Foto: Textilsammlung Max Berk

S. 41: Foto: Holger Neumann

d:Art 1/16, 18. Jahrgang
Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Anschrift der Redaktion:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die
jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:
im Dezember für die Monate Januar bis
April, im April für die Monate Mai bis
August und im August für die Monate
September bis Dezember.

d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an
zahlreichen Stellen, u.a. in den Museen und
in den Touristinformationen, zur Mitnahme
aus. Information: (0211) 89 96100

Basislayout: Adrienne Röhl,
Amt für Kommunikation,
Landeshauptstadt Düsseldorf
Grafik-Design: Jürgen Schmidt, Düsseldorf

Herstellung:
Druckerei Schaab, Düsseldorf
Druckbetreuung:
Stadtbetrieb Zentrale Dienste

Stand:
November 2015 – Änderungen vorbehalten

Stadtplan Düsseldorf

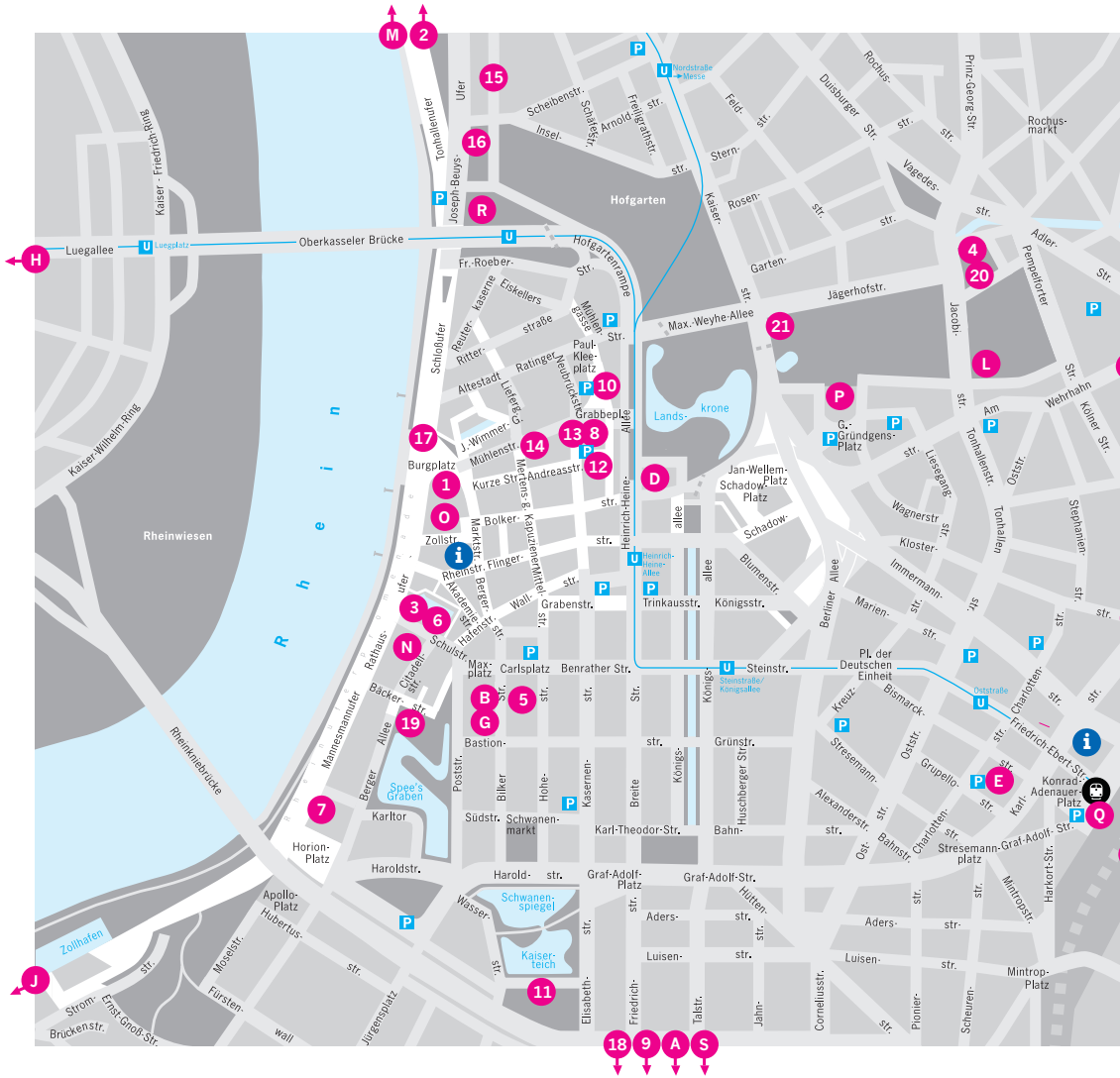
- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo-Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut

- 6 Hetjens-Museum/
Deutsches Keramikmuseum
- 7 KIT-Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstraum Düsseldorf
- 10 Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen
K20 Grabbeplatz

- 11 Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen
K21 Ständehaus
- 12 Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen
F3 Schmela Haus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande
und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte

- 15 Museum Kunstpalast
und Glasmuseum Henrich
- 16 NRW-Forum Düsseldorf
imai-inter media art institute
im NRW-Forum
- 17 SchifffahrtsMuseum im
Schlossurm
- 18 Stiftung Schloss und Park
Benrath
- 19 Stadtmuseum
- 20 Stiftung Ernst Schneider
- 21 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck
- B Das Alte Haus: Rahmen-Museum
und Sammlung Alt-Düsseldorf
- C BBK-Kunstforum Creativzentrum
- D Deutsche Oper am Rhein
- E Gerhart-Hauptmann-Haus
Deutsch-osteuropäisches Forum
- F Hermann-Harry-Schmitz-Institut
- G Institut Français
- H Julia Stoschek Collection
- J Kai 10 Raum für Kunst/
Arthema Foundation
- K Kultur Bahnhof Eller
- L Künstler-Verein Malkasten
- M Museum Kaiserswerth
Kunstarchiv Kaiserswerth
- N Polnisches Institut
- O Rathaus
- P Schauspielhaus Düsseldorf
- Q Stadtbüchereien Düsseldorf
- R Tonhalle
- S Universitäts- und Landes-
bibliothek Düsseldorf



i Tourist-Informationen:
 Marktplatz 6
 40213 Düsseldorf
 Immermannstraße 65b
 40210 Düsseldorf

d:Art
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
Zollhof 13
40221 Düsseldorf
Informationen: (0211) 89 96142

Titel:
*Summer Fashions, American Vogue cover,
15 May 1941*
© Condé Nast / Horst Estate

zu sehen in der Ausstellung
Horst P. Horst im NRW Forum Düsseldorf
vom 12.02. bis 24.05.16